Pfarr-
blatt

Evangelische Kirchengemeinde Drabenderhöhe

Frauenabendbuffet, 12.10.2017

November 2017

„Bei dir ist die Vergebung, daß man dich fürchte."

Psalm 130,4

Worte verändern sich. Und manches Wort, das uns Martin Luther in seiner Bibelübersetzung groß und wert gemacht hat, ist inzwischen ausgewandert in ein religiöses Ghetto, wird von immer weniger Menschen recht verstanden. Das Wort Vergebung ist so eines. Und ebenso das Wort Furcht in Bezug auf Gott.

Bei dir ist die Vergebung, dass man dich fürchte. Es geht nicht um Angst, sondern um Furcht. Um Ehrfurcht.

Bei dem Wort Ehrfurcht muss ich an katholische Kirchen denken und an die Haltung, in der sich katholische Christen in diesen Gotteshäusern bewegen. (Und natürlich gibt es das in allen Konfessionen.) Da ist sehr viel Ehrfurcht, aber gewiss doch auch Liebe.

„Wir sollen Gott fürchten und lieben", - so beginnt Martin Luther im kleinen Katechismus bei jedem der Zehn Gebote seine Erklärung. Von dieser Furcht Gottes sagt die Bibel, sie sei der Weisheit Anfang.

Furcht geht nach Martin Luther mit der Liebe zu Gott einher, nicht mit der Angst. Wo Angst herrscht, da kann keine Liebe sein. Aber zur Liebe Gottes gehört eben die Ehrfurcht vor Gottes Größe und Liebe. Oder anders gesagt: Es geht um unser Gottesbild.

Wie viele Menschen sind mit einem bedrohlichen Gottesbild groß geworden: „Gott sieht alles", und er war ein be-

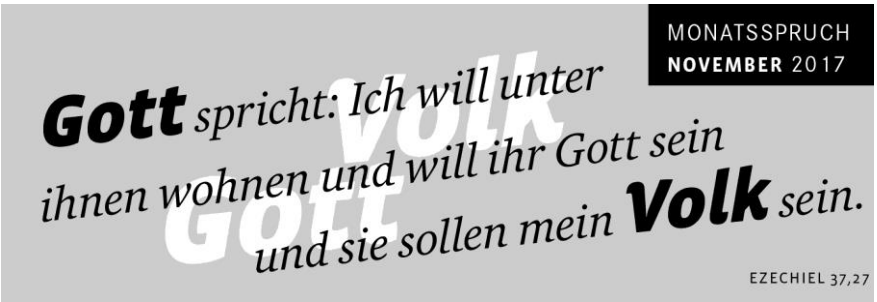
drohlich verlängerter Arm der Eltern. So wächst Angst, keine Liebe.

Aber es gibt auch eine religiöse Verkleinerung Gottes: Es wird vergeben, das ist doch sein Metier, so hat es ein Spötter formuliert. Gott ist Liebe, so sagen viele Menschen mit dem neuen Testament. Aber ohne Ehrfurcht wird der liebende Gott zu einem Beruhigungsmittel des eigenen Gewissens.

Bei dir ist die Vergebung, dass man dich fürchte, das heißt: unverdiente Barmherzigkeit und Gnade gegenüber wirklicher Schuld. Wir sind und bleiben Gott und den Menschen so viel schuldig. Aber Gottes Vergebung lässt uns leben.

Gott fürchten und lieben, um des Wunders seiner Vergebung willen. Das heißt: Gott wirklich Gott sein lassen. Wir dürfen Gott begegnen ohne Angst, aber in Dankbarkeit, Ehrfurcht und Liebe. Diese Begegnung verändert unser Leben: Wenn wir Gott wahrhaft Gott sein lassen, werden wir wahrhaft Menschen.

Ihr R. Kapff



Musikalischer Gottesdienst 500 Jahre Reformation

am

31.10.2017

10.00 Uhr in der Kirche

Es singen gemeinsam der Honteruschor und der Kirchenchor

Flötenspieler (innen) gesucht!

Wir wollen den Gottesdienst am Heiligen Abend um 15.30 Uhr in Weiershagen mit Flötenmusik (Querflöte oder Blockflöte) mitgestalten.
Wer mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen zu den Proben im Dezember mit Hanna Groß.
Wir treffen uns am 01.12.2017 um 17.00 Uhr im Gemeindehaus Drabenderhöhe und üben dann in den folgenden Wochen noch insgesamt viermal freitags.

Hanna Groß

Betrifft: Ev. Kindergarten

„Durch die Straßen auf und nieder, leuchten die Laternen wieder“

Die Tage werden kürzer, das Wetter wird ungemütlicher und wir sehnen uns nach Licht, nach Wärme und Geborgenheit.
Im Kindergarten wurden in den letzten Tagen und Wochen die Laternen vorbereitet. An einem Bastelnachmittag mit den Eltern konnten die Laternen in gemütlicher Runde mit Apfelkuchen, Laternengeschichten und –liedern fertig gestellt werden.

In der Zeit bis zum St. Martin erzählen wir unseren Kindern die Martinsgeschichte, machen Rollenspiele dazu und erleben, wie viel Freude es macht, etwas miteinander zu teilen. In einem Lied singen wir: „Ein bisschen so wie Martin möcht‘ ich manchmal sein, und ich will an andre denken und was geben und was schenken, und ich will auch mit dir teilen, wenn du rufst, schnell zu dir eilen, und ich möcht‘ dich nicht verpetzen oder gegen andre hetzen. Schenkst du mir dann dein Vertrauen, kannst du immer auf mich bauen. Nur ein bisschen, klitzeklein, möcht‘ ich wie Sankt Martin sein.“
Die Erfahrung des miteinander Teilens ist für uns eine sehr Wertvolle, denn sie begegnet uns in unserem Alltag immer wieder.

S. Schmidt

Wir haben einen neuen Elternrat für das Kindergartenjahr 2017/18 gewählt:
Es wurden gewählt:

- Für die **Eulengruppe**:
    - Frau Laura Dörfel
    - Stellvertreterin: Frau Jeanette Schmitt
- Für die **Schmetterlingsgruppe**:
    - Frau Kerstin Schinkowski
    - Stellvertreterin: Frau Bettina Koch
- Für die **Mäusegruppe**:
    - Frau Silke Pohl
    - Stellvertreterin: Frau Carmen Krafft
- Für die **Bärengruppe**:
    - Frau Eva Ernst
    - Stellvertreter: Herr Björn Turetzek

Zur **Vorsitzenden** des Elternrates wurde **Frau Silke Pohl** gewählt.
Ihre Stellvertreterin ist Frau Carmen Krafft.
Wir freuen uns auf gemeinsame Aufgaben und auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Alltagsgeschichten:

Frau Melzer arbeitet mit Philipp (5) an den Blumenkästen. Sie pflanzen neue Blumen ein. Philipp entfernt den pelzigen Belag von den Wurzeln. Sophia (5) kommt dazu. Philipp sagt zu ihr: „ Komm Sophia, ich zeig dir, wie man den Wurzeln das Fell abzieht.“

PS: Wir laden ein zum Schlusskreisgottesdienst am Freitag, dem 24.11.2017, um 11.30 Uhr im Kindergarten.

Frau- enabend-buffet am 12.10.2017

"Nicht mehr wie es mal war - Früher war alles besser?"

Viele Male habe ich als Mitglied des Vorbereitungsteams das Frauenabendbuffet mitgestaltet. Deshalb kann ich nun mein 'Insiderwissen' mit Ihnen teilen.

- Ich weiß, wie oft sich das Team im Vorhinein trifft, um über Termin, Thema, Referentin, Programm, Musik, Rezepte, Deko, die kleinen Geschenke am Ausgang usw. zu beraten.
- Ich weiß, welche Logistik: wer kümmert sich um was? dahinter steckt.
- Ich weiß, dass am Vorabend immer ein 'Probetisch' gedeckt und kritisch begutachtet wird, bevor der Saal eingedeckt wird.
- Ich weiß, dass immer auf die Eingangs-, Tisch- und Bühnendekoration besonderer Wert gelegt wird.
- Ich weiß, dass dann, am Festtag, alle Teammitglieder so früh wie nur eben möglich im Gemeindehaus sind, um letzte Hand anzulegen, das Buffet zu bestücken, die Cocktails vorzubereiten und sich selbst auf den Abend einzustimmen.
- Und, ich weiß, dass auch nach so vielen Jahren und so viel Erfahrung, immer noch 'dieses Kribbeln im Bauch' da ist, die Vorfreude auf einen schönen Abend; die Hoffnung, das an Alles gedacht worden ist; die Dankbarkeit, wenn alles wiedermal geklappt hat; die Freude, den vielen Gästen einen schönen Abend geschenkt zu haben und letzt-

endlich das Engagement, auch fürs nächste Jahr, wieder ein Frauenabendbuffet zu planen. Und das, allerspätestens, im Januar.

Ja und dann, heute, bin ich zum ersten Mal einfach nur Gast, ohne irgendwelchen Stress, einfach nur hier, um einen schönen Abend zu genießen.
"Nicht mehr wie es mal war - Früher war alles besser?", das ist das Thema.
Mit ganz neuen Augen betrachte ich das Foyer, genieße den freundlichen Empfang und meinen roten Cocktail. Ich betrachte die alten Fotos, gehe in den festlich geschmückten Saal, genieße das erwartungsvolle Summen, das immer lauter wird, bis endlich Alle einen Platz gefunden haben. Es läuft eine nostalgische kleine Diashow, die Schmunzeln und Wiedererkennen hervorruft. Auch heute Abend sind alle Tische besetzt. Viele Frauen, die man kennt, aber auch neue Gesichter, jedes Alter ist vertreten.
Nach der Einstimmung mit einer Geschichte von Tina Tchorrek über eine glückliche Kinderzeit und einem Tischgebet geht's erstmal ans Essen.
Der Sturm aufs Buffet sieht aus meiner neuen Sicht auch anders aus. Ich höre begeisterte Kommentare, Fragen nach Rezepten. Mit allen Sinnen genießen. Alles ist so lecker. Vieles kennt man noch von früher: gefüllte Eier, einen Mett-Igel, Käsehäppchen, Toast Hawaii, Kalter Hund, Wackelpudding mit Vanillesoße und vieles vieles mehr. So viele Frauen haben wieder einmal ihr Bestes gegeben. Köstlich. Vielfältig. Reichlich.
Der Höhepunkt des Abends ist der Vortrag von Frau Cilly Höfig-Küpper. In feinsinniger und höchst humorvoller Weise hält sie uns einen Spiegel vor, in dem sich eine Jede wiedererkennen kann. Was haben wir doch für eine verklärte Sicht auf frühere Zeiten in denen gefühlt alles oder doch zumindest das Meiste besser war. Ach, wie gut tut so ein Blick durch die rosarote Brille auf die Vergangenheit. Möchten wir aber tatsächlich die Uhr zurückdrehen, unser modernes Heute gegen das nostalgische Früher eintauschen? Wohl kaum! Das Fazit lautet: Früher war durchaus nicht alles besser, es war nur anders. Und, nicht zu vergessen: unser Heute wird die 'gute alte Zeit' von morgen sein.
Begeisterter Applaus ist der Dank an die Referentin für eine großartige Zeitreise.

Mein ganz großes Dankeschön geht an die Frauen des Vorbereitungsteams. Es war ein wunderschöner Abend. Ihr habt die Latte wiedermal sehr hoch gehängt ;-)

B. Dehler

Einstimmung Frauenabendbuffet

Es war einmal……
Es war einmal ……so beginnen ganz viele Märchen.
Auch bei mir kann man sagen: Es war einmal…oder lang, lang ist es her.
Mein Elternhaus stand ziemlich einsam.
Als ich 5 Jahre alt war, war meine Schwester schon 15 und mein Bruder 11. Ich durfte damals schon alleine in den Hof….ich spielte liebend gerne im Wald und baute Buden. Ich sagte zu allen Tante und Onkel, obwohl sie es gar nicht waren. Es gab einen Tante Emma Laden- Unsere Tante Emma hieß Edith. Ich hatte kein Handy.
Wenn ich zum Mittagessen kommen sollte, pfiff meine Mutter auf den Fingern.
Ich spielte in den Ferien so lange draußen bis die Straßenlampen angingen! Dann wusste ich, jetzt muss ich nach Hause.
Ich bastelte mit Hammer und Sägen, baute Flitzbögen und Speere oder spielte mit Holzschwertern Ritter.
Ich fuhr mit der Seifenkiste meines Bruders Rennen, ohne Helm und Knieschützer und im Winter stürzten wir uns mit den Schlitten die steilsten Hänge hinunter.
Ich hatte keinen Schneeanzug und Thermo-Unterwäsche.

Ich trug einen dicken alten Pullover von meinem Papa, Steghosen von meiner Schwester und lange Unterhosen von meinem Bruder. Ich hatte gestrickte Faust-Handschuhe, an denen am Ende des Tages dicke Eisklumpen hingen. Heute haben die Kinder die schicksten Anzüge aber sie gehen nicht mehr nach draußen.
Früher war alles besser wird oft gesagt…. Das stimmt nicht ganz….aber es war schön…eine schöne Kindheit kann einem keiner nehmen.

T. Tchorrek

Familiengottesdienst

am Heiligabend

Wir möchten am Heiligen Abend einen Gottesdienst gestalten, der unsere Kinder - und unter ihnen die Kleinsten - anspricht.

- **Wir möchten** die Weihnachtsgeschichte in moderner Form nacherzählen, so dass auch Erwachsene sich davon betroffen fühlen.
- **Wir möchten** einen Gottesdienst gestalten, an dem sich die Kleinen aktiv beteiligen können.

Der Vorbereitungskreis trifft sich mittwochs um 20.00 Uhr im Gemeindehaus.

Am Mittwoch, dem **19.11.2017,** wollen wir zum ersten Mal zusammenkommen.

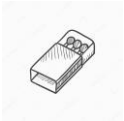
Nähere Information im Kindergarten, Tel.: 2561,
oder bei Pfr. Kapff, Tel. 2322

Neue Jugendleiter in der EvJuDra

In den letzten vier Wochen haben fünf junge Mitarbeiter in einem 35-Stundenkurs ihre Jugendleiterkarte erworben.
Vier Donnerstage und ein komplettes Wochenende wurden sie informiert über den Aufbau und das Gestalten von Freizeiten, den Zusammenhalt und das Miteinander in Gruppen, unterschiedliche Gruppenführungsstile und vieles mehr. Für die Thematiken medizinische Versorgung auf Freizeiten und Ausflügen, Kindeswohlgefährdung und das Konsumverhalten von Jugendlichen mit Drogen kamen sogar externe Fachleute, um ihr Wissen mitzuteilen und Fragen aus dem Raum zu schaffen.
Bei all' dem Lernen tat es der Gruppe aus 14 angehenden Jugendleitern sehr gut auch mal miteinander das zu tun, was sie mit Kindern und Jugendlichen machen wollen: Spielen. Schließlich bewährt sich das Prinzip "learning by doing" immer noch am besten.
So sind Beteiligten froh, dass die zwar spaßige, aber auch anstrengende Ausbildung erfolgreich bestanden wurde.

Corin Tietze

Wir sammeln…



für unsere Jugendarbeit:

Korken (sowohl Sekt-, als auch Weinkorken),
Altglas (ca. die Größe eines Gurkenglases),
und **Streichholzschachteln**.

Wenn Sie, liebe Gemeindemitglieder, etwas dieser Art zu Hause haben und loswerden möchten, geben Sie diese bitte im Gemeindehaus ab oder melden Sie sich doch bitte bei Anna-Lena Grün unter 0178-1676092.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Projekttag der Konfirmanden am 25.11.2017

Liebe Konfis!

Am 25. November 2017 erwartet uns wintersportliches Vergnügen in der Skihalle Neuss. Wir treffen uns um 8.00 Uhr am Gemeindehaus und werden dann mit einem Reisebus aufbrechen.

Folgendes solltet ihr bitte unbedingt mitbringen bzw. anziehen: sportliche Winterkleidung, etwas zu trinken und einen Snack für zwischendurch. Gegen 16.30 Uhr werden wir zurück am Gemeindehaus sein.

Termine der Jugendarbeit im November

	Zeit	Angebot	Datum
Montag	**16.30 – 18.00 Uhr**	**Mädchenjungschar** ***(5-11 Jahre)*** M. Weißweiler, S. Weißweiler, J. Wotsch, M. Scharpel, K. Miess, A-L. Grün, J. Bootsch, P. Broos, M. Szymanski, N. Mieß	**06./13./20./27.**
Dienstag	**16.00 - 18.30 Uhr**	**Offener Jugendbereich** A-L. Grün + Team	**07./14./21./28.**
Mittwoch	**16.45 – 18.30 Uhr**	**Jugendkreis „Horizont“** A-L. Grün + Team	**08./15./22./29.**
Freitag	**17.00 – 18.30 Uhr**	**Jungenjungschar** ***(5-11 Jahre)*** R. Kessel, J. Kiesler, M. Knips, F. Gabel, J. Mieß, C. Tietze, L. Tietze, A-L. Grün	**10./17./24.**
	18.30 – 21.00 Uhr	**Offener Jugendbereich** A-L. Grün + Team	**s.o.**
	ab 21.00 Uhr	**Stammtisch**	**24.**
	10.00 - 12.00 Uhr	**Kinderbibeltag** A-L. Grün + Team	**18.**

Jungschar-Programm bis Ende des Jahres

im Jugendbereich des Ev. Gemeindehauses Drabenderhöhe

Mädchenjungschar: montags von 16.30 – 18.00 Uhr

06.11. Strahlender Herbst
13.11. Die Jungschardruckerei
20.11. Kleider machen Leute
27.11. Lichterhäuser

04.12. So manche Leckerei
11.12. Die Weihnachtskracher

Jungenjungschar: freitags von 17.00 – 18.30 Uhr

10.11. Vom Apfel aufs Papier
17.11. Leuchtende Blätter
24.11. Die Krippenbauer

01.12. In der Weihnachtsbäckerei
08.12. Adventswerkstatt
15.12. Weihnachtsfeier für alle

<u>Termin für den Kinderbibeltag im November 2017:</u>

samstags, 18.11.2017

Creativ - Café

Verkaufs-Basar

Wo: Gemeindehaus Drabenderhöhe

Wann: Sonntag, dem 26. November 2017

von 15:00 Uhr – 18:00 Uhr

Viele ehrenamtliche Helfer haben in langer Vorarbeit das ganze Jahr hindurch gewerkelt, gebastelt, genäht und gestrickt. Wir würden uns freuen, wenn Sie durch Ihr Kommen und Kaufen Interesse an unserem Tun zeigen.
Zum gemütlichen Beisammensein bieten wir Ihnen in unserer Cafeteria Kaffee und leckeren Kuchen.

Der Erlös wird zum Teil der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit in Drabenderhöhe zukommen.

Auf Euren Besuch freut sich das Creativ Team.

Kontakt: Adelheid Hann, Handy: 015229262686
Elke Hihn, Handy: 015125613982

Offene Arbeit für Senioren der Stadt Wiehl

STADT WIEHL

Ev. Kirchengemeinde Drabenderhöhe

Bettina Wulff, PR-Beraterin, ist ehrenamtliche Botschafterin der evangelischen Kirche für das Reformationsjubiläum 2017.

Frau Wulff, die evangelische Kirche feiert 500 Jahre Reformation. Warum feiern Sie mit?
Meine Kinder sind es schon gewohnt, dass ich mich in der Kirche und auch für meinen Glauben engagiere. Religion und Glaube und auch lutherischer Glaube sind bei uns auch im Alltag relevant – beten vor dem Essen, gemeinsam in die Kirche gehen, Lieder singen.

Was gibt Ihnen Ihr Glaube?
Mein Glaube gibt mir eine innere Gelassenheit. Ich muss vor Aufgaben im Leben keine Angst haben, weil ich mich auf meinen Glauben, der in mir verwurzelt ist, verlassen kann. Das schafft eine bewusstere Wahrnehmung der Welt, nicht getrieben zu sein, sondern ein Stück zur Seite treten zu können, um sich Dinge erst einmal anzuschauen. In dem guten Wissen, dass ich geborgen bin. Hört sich manchmal etwas kitschig an, ist aber ein tiefes Gefühl, was über die Jahre immer mehr gewachsen ist. So eine Art Gottvertrauen ist für mich ein ganz großes Geschenk im Leben.

Was ist für Sie Reformation?
Für mich persönlich ist es vor allen Dingen der Gedanke, selbstverantwortlich im Leben zu sein, bei allem, was ich tue, Dinge zu hinterfragen, Dinge nicht als gottgegeben hinzunehmen, sondern es selber in die Hand zu nehmen. Aber auch zu zeigen: Wenn ich etwas verändern möchte, dann muss ich das eben innerhalb dieses Rahmens tun. Ich kann mich nicht nur darüber beklagen, was mir alles nicht gefällt, sondern dann muss ich selber losgehen und es verändern wollen. Dazu braucht es Reflexion und Wissen. Dazu braucht man Informationen, und das hat damals vor 500 Jahren das Weltbild von vielen, vielen Menschen ins Wanken gebracht.

Gottesdienste

Kirche in Drabenderhöhe:

In der Regel feiern wir jeden Sonntag um 10.00 Uhr und jedes 1. und 3. Wochenende im Monat samstags um 18.30 Uhr Gottesdienst.

31.10.	**10.00 Uhr**	*Musikalischer Gottesdienst*
		500 Jahre Reformation
04.11.	18.30 Uhr	
05.11.	10.00 Uhr	
12.11.	10.00 Uhr	*Taufsonntag*
18.11.	18.30 Uhr	
19.11.	10.00 Uhr	
22.11.	10.00 Uhr	*Buß- und Bettag*
26.11.	10.00 Uhr	*Totensonntag mit Abendmahl*
02.12.	18.30 Uhr	
03.12.	10.00 Uhr	*1. Advent, gestaltet vom Ev. Frauenkreis*

Gemeindehaus Weiershagen:

In der Regel feiern wir jeden 2. und 4. Sonntag um 9.00 Uhr Gottesdienst.

12.11.	9.00 Uhr	
26.11.	**8.45 Uhr**	*Totensonntag mit Abendmahl*

Kapelle im Altenheim:

Jeden **Freitag um 16.00 Uhr** ist **Wochenschlussgottesdienst**.
Dazu sind alle recht herzlich eingeladen.

Schlusskreisgottesdienst im Kindergarten

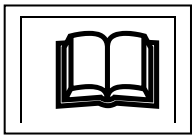
Am **24.11.2017** um 11.30 Uhr

Kinderbibeltag

In Drabenderhöhe im Gemeindehaus von 10.00 – 12.00 Uhr für Kinder im Alter von 5 – 13 Jahren.

Termin: **Samstag, 18.11.2017**

Bibelstunden



Am Donnerstag, dem **16.11.2017**, um 19.00 Uhr in Forst, Thema: „Hoffnung, die trägt.“ (Mt 27,45-56 / 28,1-10)

Ev. Frauenkreis

Im Gemeindehaus in Drabenderhöhe am Mittwoch, dem **08.11.2017**, um 15.00 Uhr. Referent Pfr. i.R. Alhäuser, Thema: Unterwegs auf Luthers Spuren.

Seniorentreff

Wir treffen uns wöchentlich Dienstag jeweils um 15 Uhr im Gemeindehaus Drabenderhöhe.

Altenheim

Wir treffen uns jeden **2. Montag** im Monat um 10.00 Uhr im Pavillon zum Singen von Liedern aller Gattungen: Volkslieder, Schlager, Lieder der Jahreszeiten. Alle Sangeslustigen, auch Nichtbewohner des Altenheims, sind dazu herzlich eingeladen.

Gedenkveranstaltung 500 Jahre Reformation

Dienstag**, 31.10.2017 im Altenheim**
15.00 Uhr Pflanzen eines Apfelbäumchens im Park am Turm der Erinnerung,
15.30 Uhr Gedenkfeier in der Kapelle des Hauses Siebenbürgen,
„Heute mit Luther – leben, glauben, hoffen“, Vortrag Gerhard Thomke,
Mitwirkende: Honterus-Chor, Bläsergruppe, Heidrun Niedtfeld Orgel,
Gelegenheit zu Gesprächen und Gedankenaustausch bei einem kleinen Empfang.

Creativ-Café

Jeden zweiten Montag ab 16.00 Uhr im Gemeindehaus.
Hauptthema: Stricken und Häkeln.
Termine: **06.11.2017, 13.11.2017**, **20.11.2017** und **27.11.2017**
Basar am Sonntag, dem 26.11.2017

Spielgruppe im Ev. Kindergarten ☺☺☺☺☺

Jeden Dienstag von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr treffen sich kleine Kinder im Alter von 1 - 3 Jahren mit ihren Müttern bzw. Vätern im Ev. Kindergarten in Drabenderhöhe zum Spielen.

Kirchenchor

Jeden Dienstag um 20.00 Uhr im Gemeindehaus

Posaunenchor

Jeden Montag um 20.00 Uhr im Gemeindehaus

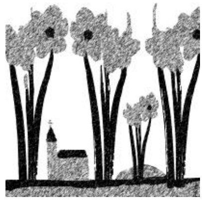
Singkreis

Jeden Montag um 20.00 Uhr im Gemeindehaus

Besuchsdienst im Krankenhaus

Da uns leider nicht immer bekannt ist, wenn ein Gemeindeglied sich im Krankenhaus aufhält und gerne den Besuch des Pfarrers wünscht, bitten wir Sie, uns darüber zu informieren. Sie erreichen das Pfarrbüro unter der Tel. Nr.: 22 88.

Goldhochzeit?../..Diamanthochzeit?



Leider sind uns die Daten von Jubiläumshochzeiten nicht bekannt. Daher bitten wir Sie, wenn Sie den Besuch des Pfarrers an dem Jubiläumstag wünschen, dies im Gemeindebüro unter der Tel. Nr.: 22 88 anzumelden.

****

Orgelkonzert

mit Hanna Groß

am 19.11.2017 um 17.00 Uhr

in der Kirche

Pfarrblatt

Hiermit bestelle ich:

Ich möchte das **Pfarrblatt** zum Bezugspreis von **10,-- €** im Jahr beziehen.

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Zahlungsweise:
Bitte Zutreffendes ankreuzen!

□ Ich **bezahle** den Bezugspreis von 10,-- € / Jahr jeweils im Dezember **bar** im Gemeindeamt

□ Ich **überweise** den Bezugspreis von 10,-- € / Jahr jeweils im Dezember auf das Konto:
Volksbank Oberberg eG,
IBAN DE90 3846 2135 0200 3110 19, BIC GENODED1WIL

□ Ich möchte, dass der Bezugspreis von 10,-- € / Jahr von **meinem Bankkonto abgebucht wird.**

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, den von mir zu entrichtenden Bezugspreis zum **15. Januar** jedes Jahres zu Lasten meines Kontos durch Lastschrift einzuziehen.
Mein Konto lautet auf den Namen:

Kreditinstitut:_____

BIC: _____

IBAN: _____

Datum, Unterschrift _____

Musikalischer Gottesdienst 500 Jahre Reformation

am

31.10.2017

10.00 Uhr in der Kirche

Es singen gemeinsam der Honteruschor und der Kirchenchor

Kontakte Ev. Kirchengemeinde Drabenderhöhe

Gemeindeamt - Ute Ohler	02262 / 22 88	02262 / 70 78 30
	evkirchedrabenderhoehe@t-online.de	
Öffnungszeiten Gemeindeamt:	(Sie finden uns gegenüber der Kirche, Drabenderhöher Str. 4)	
dienstags - freitags	9:00 - 12:00 Uhr	
mittwochs	9:00 - 12:00 Uhr	
	15:00 - 17:00 Uhr	
Bankverbindung: Volksbank Oberberg eG, IBAN DE90 3846 2135 0200 3110 19, BIC GENODED1WIL		
Pfarrer Rüdiger Kapff	02262 / 23 22	
	ruediger.kapff@ekir.de	
Pfarrer Frank Müllenmeister	02262 / 38 80	
(in der Gemeinde: Mo., Di., Sa.)	fmuellenmeister@freenet.de	
Küster Hilmar Kranenberg	0173 / 21 306 19	
	kuester@drabenderhoehe.de	
Ev. Kindergarten Drabenderhöhe	02262 / 25 61	
	evkindergartendrabenderhoehe@t-online.de	
Gemeindehaus Drabenderhöhe	02262 / 39 69	
Jugendbereich im Gemeindehaus	02262 / 69 91 70	facebook.com/EvJuDra
Vertretung Jugendleiterin: Anna-Lena Grün	0178 / 1676092	
Kirchenmusikerin Hanna Groß	02262 / 70 79 91	
Diakoniestation Wiehl	02262/ 717 52 82	
Büro Drabenderhöhe, Siebenbürger Platz 8	02262 / 999 82 99	
mittwochs von 9:00 - 12:00 Uhr geöffnet	(Eingang Jakob-Neuleben-Straße - Altenheim)	